Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

577 (12.12.1906) Mittagausgabe 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

Nr. 577. 2. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch den 12. Dezember 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 12. Dezember.

Der Einjährige-Schein; Zurückstellung von der Aushebung. Der Antrag für die (erste) Zurückstellung von der Aushebung wird sehr oft von denjenigen vergessen, welche bereits (vielleicht schon seit Jahren) im Besitze des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sind. Trotz des Besitzes dieser Urkunde haben solche künftige Einjährig-Freiwillige nach den Vorschriften der Wehrordnung stets beim Beginn der Militärpflicht, d. i. Anfang Januar des Jahres, in welchem der Betreffende Wehrpflichtige sein 20. Lebensjahr zurücklegt, bei der zuständigen Ersatzkommission (Bezirksamt) um die erste Zurückstellung nachzusuchen (selbst wenn beabsichtigt sein sollte, noch in diesem Kalenderjahr als Einjährig-Freiwilliger in den aktiven Dienst bei einer Truppe einzutreten). Dieses Gesuch ist daher von allen, welche 1887 geboren sind, in der ersten Hälfte des nächsten Monats einzusenden. Für den Fall, daß ein Wehrpflichtiger des genannten Jahrganges, der also in drei Wochen militärpflichtig wird, den eigentlichen Berechtigungsschein noch gar nicht hat, sondern nur das wissenschaftliche Schulzeugnis besitzt, so hätte ein solcher — zur Vermeidung jeglicher Unannehmlichkeit — unverzüglich bei der „Prüfungskommission" um Ausstellung des Berechtigungsscheines nachzusuchen; denn dieser Schein ist der Bitte um Zurückstellung beizufügen. Alles Nähere hierüber, auch über die betr. Gesuche und deren Belege (mit Mustern und Schemata) enthält das amtlich empfohlene Büchlein von Prof. Holzmann über die „Pflichten des künftigen Einjährig-Freiwilligen", das in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 10. Dezember 1906.

Die nach einem früheren Beschlusse der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, Bezirksverein Karlsruhe, für das laufende Jahr als Beihilfe aus den Erträgnissen des Friedrich- und Luisenfonds auszuzahlenden 300 M sollen für dieses Jahr aus der Stadtkasse bestritten werden. Für die folgenden Jahre wird ein Zuschuß in gleicher Höhe in dem jeweiligen Gemeindevoranschlag vorgesehen werden.

Dem **Verein der Gärtner und Arbeiter** der städtischen Gartendirektion wird gleichwie im vorigen Jahre ein Zuschuß von 50 M zu den Kosten der Veranstaltung einer Kinder-Christbescherung verwilligt.

Auf dem östlichen Teile des neuen Meßplatzes beim Stadtgarten soll durch Berieselung einer etwa 4000 Qm. großen Fläche bei eintretender Kälte wieder versucht werden, eine Eisbahn herzustellen. Die städtische Gartendirektion erhält entsprechenden Auftrag.

Dem Totengräber **Bauer** im Stadtteil Mühlburg wird die Unterhaltung der Anlagen des dortigen Friedhofes unter Aufsicht der städt. Gartendirektion übertragen.

Zwei Baugesuche — Herrichtung von Räumen im Hause Ecke Sofien- und Nelkenstraße zur Unterbringung der neuen Postfiliale daselbst und Erstellung eines mit der Rückwand an die Lohnstraße grenzenden Schuppens der Firma Friedrich Geißendörfer — werden nicht beanstandet.

Drei Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband** sowie zwei Naturalisationsgesuche werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Vergeben werden: die Lieferung von Torfstreu für den städtischen Viehhof an S. Frank in Mannheim, die Lieferung von Sterbekleidern für die im Jahre 1907 zu bestattenden Leichen an die Firma H. Römer Nachfolger, die Lieferung von Gestückstein für Rechnung des städtischen Tiefbauamts an A. Aulenbacher in Ettlingen und Chr. Rotfuß sen. hier, die Wiederherstellung von Zement- und Asphalt-Gehwegen nach Einlegung von Gas- und Wasserleitungsröhren sowie elektrischen Kabeln an die Firma L. Reis Nachfolger, die Lieferung von 12 Wienerstühlen für die Wannenbadabteilung des städtischen Vierordtbades an Ph. Dittes und die Lieferung einer Wanduhr für die Kurabteilung dieses Bades an Uhrmacher Pfetsch, die Lieferung der Röntgen-Apparate für das neue städtische Krankenhaus an die Firma Richard Seifert u. Co. in Hamburg.

Die **Schlacht- und Viehhof-Direktion** teilt mit, daß bei der **Aufzucht von 72 Schweinen** im städtischen Viehhof ein Reingewinn von etwa 1800 M erzielt worden ist. Die Direktion wird ermächtigt, weitere 100 junge Schweine im städtischen Viehhof aufzuziehen.

Der Witwe eines früheren langjährigen Gaswerksarbeiters wird auch für das Jahr 1907 eine **Geldunterstützung** bewilligt.

Der Stadtrat dankt Herrn Geheimrat Dr. A. Bürklin Exzellenz für Uebersendung eines Exemplars der von Herrn Geheimen Archivrat Dr. A. Krieger verfaßten „Geschichte der Familie Bürklin", der **Liederhalle Karlsruhe** für die Einladung zum Stiftungskonzert (am 7. ds. Mts.), der Direktion der Großherzoglichen **Kunstgewerbeschule** für die Einladung zum Besuche der in den Räumen des Kunstgewerbemuseums in der Zeit vom 2. Dezember bis 6. Januar k. Js. stattfindenden Ausstellung von Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule.

Dem **Stadtgarten** wurden zugewendet: von Herrn Ortsbaukontrolleur Willet ein Affe und von Herrn Fabrikdirektor E. Sinner in Grünwinkel ein Stamm Truthühner. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Im **städtischen Krankenhaus** betrug im Monat November ds. Js. der höchste Krankenstand (am 8.) 271 Personen, der niederste (am 18.) 247, der Zugang 246, der Abgang 237, der Stand am 30. 260 Personen.

Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Monat November ds. Js. eingelegt 511 661 M 72 ₰, zurückgezogen 527 064 M 37 ₰, die Zahl der Einlagen betrug 3609, die der Rückzahlungen 2383. Einleger gingen zu 422, ab 332.

Zum **Vollzuge** kommen 5 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 708 Ausgabedekreturen über 473 125 M 18 ₰, 147 Einnahmedekreturen über 323 305 M 43 ₰ und 2 Abgangsdekreturen über 537 M 30 ₰. — 54 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 2 614 844 M werden nicht beanstandet.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ueberbrückung der Zähringerstraße.

Zu dem Eingesandt in der „Bad. Presse" (Samstag Abend-Ausgabe) ist zu bemerken, daß es sich für den Brückenbau nur um eine Bewilligung von 26 000 M handelt und daß der Artikelschreiber in seinen Darstellungen mit der Bezeichnung „turmartige Brücke" wohl zu weit gegangen ist, da es sich in Wirklichkeit nach dem vorliegenden Entwurfe doch nur um eine schwere, massive, torbogenartige Ausführung handelt, die nebenbei bemerkt, dem Marktplatz gewiß nicht zur Zierde gereichen wird.

Eine andere Frage aber ist die, ob der Bürgerausschuß sich entschließen kann, eine so gewaltige Summe wie 176 700 M für den Umbau der alten Häuser Ecke Marktplatz und Zähringerstraße zu bewilligen, da dies doch nur wieder ein Provisorium darstellt.

Es dürfte daher wohl in Betracht zu ziehen sein, ob diese Häuser nicht in ihrer gegenwärtigen Gestaltung zu belassen und nur mit einem mäßigen Kostenaufwand in einen für die gegenwärtigen Bedürfnisse einigermaßen erforderlichen Zustand zu setzen, bis dieselben durch einen richtigen praktischen, der städtischen Verwaltung würdigen Neubau, sei es an dieser oder an einer anderen Stelle, zu ersetzen wären. Dann könnte auch der Brückenbau für jetzt unterbleiben, resp. es ließe sich durch einen hart unter dem Niveau der Zähringerstraße hinführenden Tunnel in der Art wie die Unterführungen an der Eisenbahn wohl eine genügende Verbindung erzielen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Jenseits der Cordillera. Zwei geschichtliche Erzählungen für die Jugend von Albert Daiber. Mit 4 Farbdruck- und 12 Tondruckbildern. Preis elegant gebunden 3.50 M. Verlag von Gustav Weise in Stuttgart. Die erste Erzählung spielt bei den Arauco-Indianern und ruht auf durchweg historischem Grunde, d. h. auf Quellen, welche der Verfasser an Ort und Stelle während seiner Streifzüge erschlossen hat; die zweite Rosario Rosales erzählt von den Kämpfen der tapferen Chilenen gegen den Uebermut und die Grausamkeit der spanischen Eroberer, welche unter dem Feldzeichen des Christentums überall Schrecken, statt Menschenliebe zu verbreiten wissen.

Walther Müller-Waldenburg, Joseph Lauff. Ein Beitrag zur zeitgenössische Literaturgeschichte. Verlag von Strecker u. Schroeder in Stuttgart. Geheftet 1.20 M. In dieser kleinen Schrift bietet Müller-Waldenburg eine kurze Biographie des Dichters und in scharfen Umrissen zeichnet er dessen rechte Stellung und Bedeutung in der modernen Literatur. Das Buch bedeutet eine gerechte objektive Würdigung des „Hohenzollerndichters".

Die Eheschließungen vom gesundheitlichen Standpunkte. Von S. E. Henschen, Professor an der medizinischen Fakultät in Stockholm. Autorisierte Uebersetzung von Dr. Leo Klemperer, pr. Arzt in Karlsbad. Wien, Verlag von Moritz Perles, k. und k. Hofbuchhandlung.

All-Deutschlands Jugend. Unsern lieben Buben und Mädchen gewidmet vom Deutschen Lehrer-Schriftstellerbund. Verlag von A. Anton u. Co., Berlin W. Preis f. geb. 3 M.

Marianne Bohrmann, die Kolonisten. Roman aus der südrussischen Steppe. Verlag von Strecker u. Schröder in Stuttgart. Geheftet 3.50 M, gebunden 4.50 M.

Franz Rosen, Hinrik Gehrts. Roman. Verlag von Strecker u. Schröder in Stuttgart. Geheftet 3.50 M, gebunden 4.50 M.

Karl Bienenstein, Aus Traum und Sehnsucht. Neue Gedichte, brosch. 2 M, geb. 3 M. Leipzig 1906, Verlag für Literatur, Kunst und Musik.

Unseren Söhnen! Aufklärung über die Gefahren des Geschlechtslebens von Dr. med. Friedrich Siebert, prakt. Arzt in München. Cl. Attenkoferscche Verlagsbuchhandlung, Straubing, eleg. broschiert, Preis 1.80 M.

Privatunterricht
im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen-Garderobe
wird theoretisch u. praktisch nach leicht faßlicher Methode erteilt, sowohl für Beruf als für Privatgebrauch.
Vor- und Nachmittagskurse.
Gewissenhafte Ausbildung.
Alles Nähere durch Prospekt. Gefl. Anmeldungen bei 16827.6.4
Loni Schmidt, akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, Linkenheimerstr. 3, 3. Stock.

Bekleidungs-Akademie
des
Zuschneider-Vereins Frankfurt a. M., (Neue Zeil 63)
Zuschneide-Lehranstalt
für Herren- und Damengarderoben, Wäsche u. s. w.
Allgemein beliebte Lehrmethode.
Neue Kurse jederzeit. — — Lehrplan gratis.
Schnittmuster. — Lehrbücher zum Selbstunterricht.
Stellenzuweis kostenlos.
9912a.3.2 **Die Direktion.**

Eiserne Kassetten
Kassenschränke
Türschliesser 17338.9.5
beste Fabrikate, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Wilh. Weiss, Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 24.
Erste badische Kassenschrank-Fabrik
Gegründet 1815. — Hoflieferant.

Antiquitäten! Bringe mein reichhaltiges Lager von **antiken Möbeln** sowie sonstige Gegenstände in empfehlende Erinnerung.
Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

Gegen Abzahlung
liefert die unterzeichnete Firma
Flügel, Pianino oder Harmonium
z. Kaufpr. v. M 500 mtl. Rate M 10.—
„ „ „ M 600 „ „ M 15.—
„ „ „ M 700 „ „ M 20.—
„ „ „ M 800 „ „ M 22.50
„ „ „ M 900 „ „ M 25.—
usw. 13790.13.11
Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffend. Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle**, wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen anderen Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos von **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim & Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer Zimmermann.**
Bei Barzahlung höchsten Rabatt
H. Maurer
Grossherzogl. Hoflieferant.
Piano- und Harmonium-Magazin, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Leuchs Adressbücher:
Baden, Bayern, Els.-Lothr., Württemberg und Schweiz, sowie einige **Telephon-Adreßbücher** aus letzten Jahren billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 17852 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Pelzwaren - Magazin
Adolf Lindenlaub
Kürschner
KARLSRUHE i/B., Kaiserstrasse 191
gegründet 1846 ✣ Telefon 1846

Passende Weihnachtsgabe!
nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. WOLFF & SOHN'S
KARLSRUHER WASSER
Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten Kölnischen Wassers gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist. 17473.12.6
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.
Preis der ganzen Flasche . . . M 1.—
„ „ halben „ . . . „ —.60
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen „ 2.85
„ „ 6 „ „ . „ 5.50
Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Glacé- u. Wildlederhandschuhe
empfiehlt in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen
P. Schmidt, Handschuhmacher,
Sophienstrasse 37, 39666.5.4
Handschuh-Wascherei u. Färberei.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Klavierunterricht erteilt gründlich u. gewissenhaft, in u. außer dem Hause, konservatorisch gebildete Dame. Honorar mäßig.
Offerten unter Nr. 17274 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Polstermöbel.
Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette, Plüsch- und Stoffdiwan, nur selbstangefert gte. in großer Auswahl, werden unter Garantie billig abgegeben. 17612.10.2
Möbel- u. Tapeziergeschäft von
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Mittwoch den 12. Dezember 1906, nachmittags 3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Fertigung von Plänen und Kostenanschlägen für das Nordbecken des städtischen Rheinhafens und Beseitigung des östlichen Widerlagers am Petroleumhafen.
2. Erwerbung des Grundstücks L.B. Nr. 6121 an der Ettlingerstraße.
3. Erlassung eines Ortsstatuts über die Bevormundung durch Beamte der Armenverwaltung.
4. Bauliche Aenderungen im Rathause und in den Häusern Karl Friedrichstraße Nr. 8 und Zähringerstraße Nr. 100 zum Zwecke der Erweiterung, Verlegung und Gewinnung von Geschäftsräumen für verschiedene städtische Stellen.
5. Verkündung der städtischen Rechnungen und der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahre 1905.
6. Verbescheidung der städtischen Rechnungen von 1903.

Vor der Sitzung — von 3 bis 3½ Uhr — finden die Wahl eines Stellvertreters für den mit Tod abgeschiedenen Stadtverordneten, Hrn. Werkstättevorstehers Wilhelm Spitzmüller — gewählt von der 3. Wählerklasse —, sowie die Erneuerungswahl von drei Mitgliedern des Stiftungsrats der K. Schremppschen Arbeiter-Stiftung und von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrates der Karl-Friedrich-Leopold- und Sophien-Stiftung statt. 17571

Karlsruhe, den 30. November 1906.

Oberbürgermeister. 2.2
J. V.
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Gemäß § 3 der Statuten der Karl-Friedrich-Leopold- und Sophien-Stiftung ist eine Neuwahl von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrates dieser Stiftung erforderlich. Hierzu wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. Dezember 1906, nachmittags von 3—3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiemit eingeladen.

Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat genannter Stiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

Die Vorgeschlagenen sind:

1. Bähr, Dr. Wilhelm, Medizinalrat,
2. Fetzer, Rudolf, Oberstiftungsrats-Präsident,
3. Finckh, Wilhelm, Direktor,
4. Haendel, Ludwig, Stadtrat,
5. Held, Otto, Stadtbaurat,
6. Knittel, Heinrich, Privatier,
7. Knörzer, Anton, Geistlicher Rat,
8. Rheinbold, Karl, Direktor,
9. Rohde, Franz, Stadtpfarrer,
10. Schaaff, Eduard, Privatier,
11. Vomberg, Philipp, Privatier,
12. Williard, Adolf, Stadtrat.
13. Bergmann, August, Reallehrer,
14. Binz, Dr. Gustav, Stadtrat,
15. Bock, Friedrich, Privatier,
16. Blos, Friedrich, Hoflieferant,
17. Dieber, Karl, Stadtrat.
18. Billing, Hermann, Professor,
19. Boeckh, Max, Stadtrat,
20. Dürr, August, Stadtrat,
21. Eitel, Dr. Heinrich, Stadtrat,
22. Eller, Dr. Karl, Landgerichtsdirektor,
23. Ettlinger, Leopold, Kaufmann,
24. Frühauf, Paul, Rechtsanwalt,
25. Höpfner, Friedrich, Stadtrat,
26. Kölsch, Leopold, Stadtrat,
27. Markstahler, Karl, Privatier,
28. Oertel, Heinrich, Kaufmann,
29. Peter, Karl, Bankdirektor,
30. Rebmann, Edmund, Oberschulrat,
31. Schlebach, Wilhelm, Stadtrat,
32. Schück, Hermann, Stadtbaurat,
33. Stark, Dr. Ferdinand, Geheimer Finanzrat,
34. Vogel, Christian, Stadtrat,
35. Thiergarten, Ferdinand, Buchdruckereibesitzer.
36. Weeber, Ludwig, Oberrechnungsrat.

Karlsruhe, den 30. November 1906. 17569

Der Stadtrat. 2.2
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Gemäß § 39 Absatz 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuß für den mit Tod abgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn Werkstättevorsteher Wilhelm Spitzmüller, gewählt von der 3. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses einen Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche

Mittwoch den 12. Dezember 1906, nachmittags von 3—3½ Uhr,

im großen Rathaussaale stattfindet, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme

a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
b. der Stadträte und
c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Karlsruhe, den 28. November 1906. 17568

Der Stadtrat. 2.2
Siegrist. Lacher.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 17619
Zähringerstrasse 88.

Geld Darlehen, 5% Zinsen, Raten-Rückzahl., Selbstgeb. **Diessner, Berlin 2,** Friedrichstr. 242, Rückp. 7694a

Guter Ueberzieher z. verkaufen Viktoriastraße 1, parterre.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von 3 Mitgliedern des Stiftungsrats der K. Schremppschen Arbeiterstiftung, nämlich der Herren:

1. Brauereidirektor Karl Schrempp sen.,
2. Stadtverordneter Karl Markstahler,
3. Bierbrauer Kilian Götz,

hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre stattzufinden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. Dezember 1906, nachmittags von 3—3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen.

Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Stiftungsrat der K. Schremppschen Arbeiterstiftung aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt geprüft.

Die Vorgeschlagenenen sind:

1. Brauereidirektor Karl Schrempp sen.,
2. Stadtverordneter Karl Markstahler,
3. Bierbrauer Kilian Götz,
4. Architekt Hermann Walder,
5. Stadtverordneter Joseph Beuchert,
6. Stadtverordneter Friedrich Kern,
7. Stadtverordneter Karl Layh,
8. Stadtverordneter Ludwig Weeber,
9. Stadtverordneter Jakob Weiß.

Karlsruhe, den 30. November 1906. 17570

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 2. Januar 1907, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule, und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung:
a. Für Weißnäherinnen.
b. „ Kleidermacherinnen.
c. „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung:
a. Für Zimmermädchen.
b. „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 16841

Karlsruhe, den 16. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I. *

Zu Weihnachtsbäckereien

17459.3.3 empfehle in

Mehl:

	bei Abnahme von: 5 Pfd.	6¼ Pfd.	12½ Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Echt ung. Kaiserauszug feinstes Konfektmehl	1.25	1.50	3.—	5.75	10.75	21.—	41.—
Deutscher Kaiserauszug Nr. 00 sogen. Konfektmehl	1.—	1.20	2.35	4.60	8.75	17.—	33.—
Kaisermehl Nr. 0 sogen. Blütenmehl	0.90	1.10	2.20	4.40	8.25	16.—	31.—
Kaisermehl Nr. I sog. Kuchenmehl	0.80	1.—	2.—	4.—	7.75	15.—	29.—

Konfektmehl in prakt. Handtuchsäckchen 5 Pfd. Mk. 1.10, 10 Pfd. Mk. 2.10, 25 Pfd. Mk. 4.75.

Blütenmehl in prakt. Handtuchsäckchen 5 Pfd. Mk. 1.—, 10 Pfd. Mk. 2.—, 25 Pfd. Mk 4.50;

sowie sämtliche zur Bäckerei gehörigen Artikel
in nur vorzüglicher Ware und zu äußerst billigen Preisen.

Auf alle Waren gewähre 5% Rabatt in Rabattmarken blau und mit meiner Firma.

Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstr. 38, Uhlandstraße 21
Telephon 484. — Telephon 2374.

Meilerholzkohlen,
buchen-, kiefern-, eichen-
für prompte Lieferung und auf Abschluss empfehlen
Kiefer & Streiber,
Karlsruhe u. Mannheim. 16587 6.6

29.11 **Bombastus.** 5855a
Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der elektrischen Signaleinrichtungen im neuen städtischen Krankenhaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind auf dem unterzeichneten Amt, Rathaus 3. Stock, Zimmer No. 73, einzusehen, woselbst auch die Angebotsformulare n Empfang genommen werden können.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Signaleinrichtungen Krankenhaus" spätestens bis **21. Dezember d. J.,** nachmittags **3** Uhr, anher einzureichen. 17953.2.2

Karlsruhe, den 8. Dezember 1906.

Städtisches Elektrotechnisches Amt.

Naturalienlieferung.

Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtgartens für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1907 soll in Submission vergeben werden.

Die Naturalien und deren ungefährer Bedarf sind folgende:

Hafer	10000 Ko.
Gerste	8000 „
Weizen	4000 „
Buchweizen	1000 „
Mais (Pferdezahnmais)	4000 „
Welschkorn	2000 „
Hanfsamen	600 „
Kleie	3000 „
Hirse (gewöhnl. Hühnerhirse)	500 „
Brot, sogen. Kundenbrot	5000 „
Wecke (trockene Wasserwecke)	350 „
Pferdefleisch	9000 „

Schriftliche Angebote auf sämtliche oder nur einen Teil der fraglichen Gegenstände sind verschlossen und mit der Aufschrift „Naturalien-Lieferung" versehen bis längstens **Dienstag den 18. Dezember d. Js., abends 6 Uhr,** anher einzureichen.

Die näheren Bedingungen über die Lieferungen usw. liegen auf unserm Bureau zur Einsicht auf, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare verabfolgt werden. 18069

Karlsruhe, den 10. Dez. 1906.
Städt. Gartendirektion.

Zimmermannsarbeiten.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Herstellung der durch den Umbau der Pfinzbrücke bei Singen erforderlichen Notbrücke im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis **Samstag den 29. Dezember, vormittags 11 Uhr,** auf diesem abzugeben, woselbst inzwischen die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 17974.2.2

Verkauf von Pappel- u. Eschenbäumen.

17975 3.2

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe veräußert im Weg des schriftlichen Angebots, wozu Termin auf **Samstag den 22. Dezember, abends 5 Uhr,** auf ihrem Geschäftszimmer anberaumt wird, in Losabteilungen:

I. 46 Stück an der Landstraße längs dem nördlichen Gehweg zwischen Klein- und Großrüppurr stehende Pappelbäume, annähernd 124 Festmeter und

II. 192 Stück beiderseits an der Linkenheimer Allee zwischen der Knielinger und Teutschneureuther Allee, Km. 0,83 und 1,5 stehende Eschenbäume, annähernd 140 Festmeter umfassend,

unter den auf ihrem Geschäftszimmer einzusehenden Bedingungen.

Holzversteigerung.

Im Genossenschaftswald Teutschneureuth werden am **Montag den 17. Dezember** versteigert:

502 Ster forl. Scheit-, 346 Ster forl. Prügelholz, 900 Stück forl. Wellen;

am Dienstag den 18. Dezember:

100 Stück forl. Stämme I., II. und III. Klasse.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr am Waldeingang, oberhalb des Rosenhofs. 10037a.2.1

Teutschneureuth, 10. Dez. 1906.
Der Waldausschuß.
Baumann, Bürgermstr.

Grosse Wirtschaft!

mit Garten ist preiswert zu verpachten!

Das Geschäft liegt in einer Stadt des bad. Oberlandes. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, Vermögens- und Familienverhältnisse unter Nr. 9904a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 15885
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Butterick's gebrauchsfertige **Schnittmuster** ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung aller Kleider.**
Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488
Gebr. Ettlinger,
Kaiserstrasse 199.

Teilnehmer gesucht
für
englische, französische und spanische Klassen.
30.30 Honorar mäßig. 14568
The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Gravierungen
aller Art werden schön u. billig ausgeführt.
Für Weihnachtsgeschenke
empfehle ich meine hübsche Auswahl
Petschafte
mit 25% Rabatt.
Ferner halte ich mich in Anfertigung von
Kautschukstempeln, Messing- u. Emailschildern, Wappen- u. Monogrammsiegeln
bestens empfohlen. 17705.4.3
Franz Knapp,
Gravieranstalt,
Karlsruhe i. B.,
Herrenstr. 38, Telephon 1113.

Herde! Oefen! Waschmaschinen!
Emaillierte Herde mit drei Seiten Nickelstange, geschliffene Platte von **55 Mk.** an,
lackierte Herde von **24 Mk.** an, bis zu den größten in feinster Ausführung unter Garantie.
Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.
Gasherde, Emaill- u. Eisen-**Kochgeschirre** und dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Ernst Marx,
15163 **Herdgeschäft,** 10.9
Luisenstraße Nr. 45.

„Kayser" Nähmaschinen,
erstklassiges deutsches Fabrikat, mit hervorragenden Neuheiten, große Haltbarkeit, höchste Arbeitsleistung.
Kostenloser Unterricht in der modernen Kunststickerei.
Billige Nähmaschinen von **Mk. 55.—** an,
gebrauchte Nähmaschinen zum Treten von **Mk. 20.—** an
stets am Lager. 16163.6.5
Wilh. Göhler,
Karlsruhe, Waldstraße 40c.
Telephon 1519.

Christbäume
verkauft ab Station **Bellheim** gegen bar 9934a.2.2
Peter Schott, Baumschulen,
Knittelsheim, Pfalz.

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
H. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

10 Pfd.-Postkolli I. gesalz. Schweinestückenfleisch v. fr. Schlachtungen vers. für nur Mk. 3.70 ab hier unter Nachn., 30 Pfd. per Bahn per Pfd. 36 Pfg. ab hier. **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf** i/H. 8003a.12
NB. Nichtgefall. retour; viele Anerk.

Vorzugs-Preise!

Mehl! Mehl!

fst. Konfektmehl
1 Pfund 20 ₰, 6 Pfund ℳ 1.10

fst. Blütenmehl
5 Pfd.-Säckchen 95 ₰, 10 Pfd.-Säckchen ℳ 1.85

fst. Kuchenmehl
1 Pfund 17 ₰, 6 Pfund 90 ₰

Ia. Mandeln	1 Pfund	115 ₰
Ia. Haselnußkern	1 Pfund	70 ₰
Rosinen	1 Pfund	45 ₰
Sultaninen	1 Pfund	60 ₰
Korinthen	1 Pfund	40 ₰
Orangeat	1 Pfund	50 ₰
Zitronat	1 Pfund	80 ₰
Grieszucker I	1 Pfund	22 ₰
Backhonig, nur bessere Qualität	1 Pfd.	60 ₰
Margarine	1 Pfd. 70	3 Pfd. 195 ₰
fst. Land- und Tafelbutter		
Schmalz	1 Pfd. 60	5 Pfd. 290 ₰
Kranzfeigen	1 Pfund	26 ₰
Murgtäler Schnitze	1 Pfund	35 ₰

empfiehlt 17648.3.3

Emil Bucherer

Telephon 392.

Filialen: Zähringerstr. 21, Göthestr. 35, Durlacher-Allee 30, Gerwigstraße 10, Durlacherstraße 56.
Rintheim: Hauptstraße, beim Waldhorn.

Rabattmarken!

Baumschmuck

und **Kerzen** in reicher Auswahl
Drogerie **Wilh. Tscherning**
5.2 vormals W. L. Schwaab. 17891

Als praktisches Weihnachtsgeschenk
empfehle
Naethers
Progress-Klappstühle

durch
doppelseitige Stellvorrichtung D. R. G. M.,
selbsttätig wirkende Spreizvorrichtung D. R. G. M.,
verstellbare Beinstützen D. R. G. M.
übertreffen sie jedes andere Fabrikat. 17312.2.2
Der vollkommenste Ruhe-Klappstuhl der Welt.
Vorrätig in allen Preislagen.
Reichste Auswahl.
Rabattsparmarken.

Fr. Riffel, Grossh. Hoflieferant,
nur Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Krokodil.

Licht! Ueberall Gasglühlicht! Preisliste gratis.
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien.
6551a **Ersatz für Kohlengas** 27.16
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm m. Breitbrenner v. Mk. 5.— an,
„ mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Louis Runge, Mannheim, Augartenstrasse 55 g.

Für die Puppenküche

empfiehlt,
wie alljährlich, in solider, reizender Ausführung in **Blech, Email, Nickel, Kupfer, Aluminium, Porzellan, Ton, Holz** u. s. w.

Alles zum richtigen Gebrauch.

Abspülschüsseln
Anrichttische
Aufgußmaschinen
Auflaufformen
Ausstechformen
—
Buttermaschinchen
Backbleche
Backformen
Bänke
Besen
Besenleisten
Bestecke
Blechzeugrahmen
Blechhausrat
Bouillonsiebe
Bratpfännchen
Brotkapseln
B. geleisen
Butterdöschen
Blitzrührschüsseln
—
Cakesdöschen
Casserolls
—
Eierschränkchen
Eimer
Eismaschinen
Eisbüchsen
Erbsentreiber
Essigfäßchen
Essig- und Oelkrüge
Etagèren
—
Fettlöffelträger
Fleischplatten
Fleischtöpfe
Fruchtpressen
—
Gasherdchen
Gewichtsätze
Gläschen
Glöckchen
—
Hackmesser
Hackstöcke
Handleuchter
Hausrat in Email
—
Kaffeebretter
Kaffeebüchsen
Kaffeekannen
Kaffeemaße
Kaffeemaschinen
Kaffeemühlen
Kaffeeservice
Kaffeetassen
Kinderbecher
Kindergeld
Kinderkochherde
Kochbücher
Kochlöffel
Kohlenkasten
Küchenlämpchen
Küchenschränkchen
—
Leibwärmer für die Puppe
Löffel
—
Messingpfännchen
Mehlschäufelchen
Mehlsiebe
Mehlspeiseformen
Milchkännchen
Mörser
—
Nudelbretter
Omelettepfannen
—
Porzellanservice
Puddingformen
—
Reibmaschinchen
Reibeisen
—
Salatseiher
Salatschüsseln
Salzfässer
Schneeschläger
Servierbretter
Springformen
—
Tafelaufsätze
Teekannen
Teekessel
Tortenplatten
Tortenschaufel
—
Waffeleisen
Wagen für Kaufladen
Wärmflaschen
Wellhölzer
Wasserleitungen
Waschmaschinen.

Alles, wie oben im Kleinen, so auch für die große Küche in reicher Auswahl in guten Qualitäten bei billigen Preisen. 17210.3.3

Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Buchdruckerei zu verpachten.

Eine ca. 10 000 ℳ Reingewinn abwerfende Buchdruckerei m. Blattverlag nebst schönem Wohnhaus in Süddeutschland für 4000 ℳ zu verpachten. Es muß eine Kaution von 10—15 000 ℳ gestellt werden. Gesicherte Existenz auch für tücht. Kaufmann, Lehrer usw. Offerten unter Nr. 9910a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 14340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 14.11

Weihnachts-Ausstellung

Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Kaiserstr. 144
Zweiggeschäfte: Baden-Baden
Mannheim, Kaufhaus. 17717.4.3

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des **Kunstgewerbes.**

Beleuchtungskörper (über 400 Modelle vorrätig).
Speise- und Trinkservice.
Waschtisch-Garnituren.
Kleinmöbel etc. etc.

Niedrigste Preisstellung. Nur erstklassige Fabrikate.

Karlsruhe Kaiserstr. 144.

Freude erwecken Sie
Dank ernten Sie, wenn Sie zu

Weihnachtsgeschenken

von nachverzeichneten Gegenständen sich wählen: 17965.2.2

Buffets von 140 Mk. an, seitheriger Verkaufspreis bis 200 Mk.	**Spiegelschränke** von 78 Mk. an, seitheriger Verkaufspreis bis 120 Mk.
Schreibtische, Diplomatentische, Schreibbureaus von 29 Mk. an, seitheriger Verkaufspreis 36 bis 115 Mk.	**Diwans** in großer Auswahl von 30 bis 65 Mk., seitheriger Verkaufspreis 40 bis 100 Mk.
Vertikows von 36 bis 70 Mk., seitheriger Verkaufspreis von 45 bis 100 Mk.	**Trumeaus** mit geschliffenem Glas von 30 bis 42 Mk., seitheriger Verkaufspreis 36 bis 54 Mk.
Etagèren von 3 bis 30 Mk., seitheriger Verkaufspreis von 5.50 bis 42 Mk.	**Amerikanerstühle** von 6 bis 14 Mk., seitheriger Verkaufspreis 8 bis 22 Mk.
Kinderbettstellen von 6 bis 18 Mk., seitheriger Verkaufspreis 9.50 bis 25 Mk.	**Ziertische** von 2 bis 12 Mk., seitheriger Verkaufspreis von 3 Mk. bis 18 Mk.
Bücherschränke von 55 Mark an.	**Engl. kompl. Schlafzimmer** Serie I 196 Mk., seitheriger Verkaufspreis 250 Mk.
Engl. kompl. Schlafzimmer Serie II 185 Mk., seitheriger Verkaufspreis 260 Mk.	**Engl. kompl. Schlafzimmer** Serie III 280 Mk., seitheriger Verkaufspreis 360 Mk.
Engl. kompl. Schlafzimmer Serie IV 330 Mk., seitheriger Verkaufspreis 420 Mk.	**Engl. kompl. Schlafzimmer** Serie V 350 Mk., seitheriger Verkaufspreis 450 Mk.
Engl. kompl. Schlafzimmer Serie VI 370 Mk., seitheriger Verkaufspreis 480 Mk.	**Bettstellen u. kompl. Betten** fabelhaft billig.

Stühle, Spiegel, Bilder, Tische, Kleiderschränke bedeutend im Preise ermäßigt.
Die Preise sind nur bis **Weihnachten** und so lange Vorrat reicht gültig.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus, Kaiserstraße 30.

Kinderpulte
für jedes Alter, verstellbar, verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels 17892.3.2
mit 20% Rabatt.
Als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet.
J. Hess, Kaiserstraße 123. Telephon 1566.

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets
Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 60 2a.88

Pelz-Stola
und **Muffe,** neue tadellose Ware, in verschiedenen Pelzarten, spottbillig zu verkaufen. B39457.6.6
Kaiserstraße 51, 2 Tr.

Foxterrier
Hund, 1 Jahr alt, schön gezeichnet, sowie garantiert fleißig singende
2.2 **Kanarien,** B40.2.4
passendes Weihnachtsgeschenk, sind zu verkaufen. **Göthestr. 28,** II. l.

22000 Fl. Sekt
„Carte Blanche",
in Deutschland auf Flaschen gefüllt, **brillant moussierend,** garantiert aus Traubenwein, werden mit 8064a
1 M. pr. 1/1 Fl. exkl. Steuer
geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. inkl. Emball. ab Leipzig. 2/1 Probefl. M. 3.75 frei per Nachn. Offerten an **General-Vertreter Karl Bähr, Leipzig-Co. No. 28.**
Innerhalb 7 Monaten mit 9 Goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiiert.

Jeden Fleck nimmt Taskia weg.
Patent gesch. Stahlwirk. Fleck-Essenz in Tub. à 50 u. 85 ₰. Ueberall erhältl. Fbk. Dr R. Grünewald, Baden Baden.

Mad. A. Savigny, Genf
8411a I, Fusterie, 1 19. 9
Hebamme Konsultationen. Pensionärinnen.
Entbindungsheim Damenkrankheit. Kein Heimatbericht.
Man spricht Deutsch.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage
zu den schönsten und besten Klavieren.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 4

Karlsruhe.

17553.4.3

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaaren und Korbwaaren

bei

F. Wilhelm Doering

16460.12.9

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Zur Puppen-Klinik

Puppen-Reparaturen.
Anfertigung von **Puppen-Perücken**
Reichhaltige Auswahl in **Puppen**
aller Arten, gekleidet und ungekleidet.
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Hermann Bieler, Damenfriseur,
Kaiserstrasse 223.
Die beste und erste Karlsruher Puppen-Klinik.
Grösstes u. leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 16575

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Grösste Auswahl für
Herren, Damen und Kinder.

Hervorragende Fabrikate. Elegante Passformen.
Billigste Preise. 17183.4.3

Schuhlager Herrenstrasse 14.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft von vormittags 11 Uhr ab geöffnet.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!

Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*

Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Sieg

erringt nur der wirklich Gute.
Deshalb kauft

Heisels Weltschirm

(gesetzl. gesch. Marke)
mit

Hocheleganter, dünnster Schirm mit eleganten, modernen Krücken und feinsten Stoffen versehen.
Preis Mk. **5.— u. 6.—.**
Gewöhnliche Schirme
3.2 von Mk. **1.50** an. 16309

Franz Jos. Heisel,
Kaiserstrasse 111.

Schweinefett, deutsch,
von vorzüglichem Geschmack,
Pfd. **68** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf.,
10 Pfd.-Emailtopf **6.50** Mk.
Schweinefett, amerikanisch,
gar. rein,
Pfd. **62** Pf., bei 5 Pfd. à **60** Pf.
Süßrahm-Margarine
Pfd. **70** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf.
Butterschmalz, gar. rein
Pfd. **1.40**, bei 5 Pfd. à **1.30**,
10 Pfd.-Emailtopf **13** Mk.
17.2 empfiehlt 17696

Fr. W. Hauser Ww.
Erbprinzenstraße 21.

Gute Existenz!
Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, Braunschweig, Madamenweg 188. Tausende von Stellungen besetzt. Direktor Krause. 8074a 6.6

100% Verdienst!
Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!
Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage und keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 2862a
Massen-Verbrauchsartikel
für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch 11.11
Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt 9 b. Hamburg.

Neue u. gebrauchte erstkl.
Pianinos u. Flügel
moderner Bauart liefert auch gegen Teilzahlung, bei Barzahlung **höchster** Rabatt, zu **billigsten Fabrikpreisen**
27.19 das **Fabriklager** von 6370a
F. Siering, Mannheim C. 8. 7a, part.
Kein Laden. — Katalog frei.
Tel. 3590. Umtausch. Verleihanstalt.

Brennspiritus

Marke Herold
in Original-Literflaschen mit Patentverschluss.

Preisermässigung:
28 Pf. (bisher 30 Pf.) pro Literflasche à ca. **90** Vol. % exkl. Glas.
30 Pf. (bisher 33 Pf.) pro Literflasche à ca. **95** Vol. % exkl. Glas. 9802a.4.2
Ueberall erhältlich!
Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., **Berlin W. 8.**

Garantiert 15249
schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier v. F. Häusler
Telph. 2156 Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

---

10 bis 15% Rabatt auf Möbel!

Von jetzt bis Weihnachten gewähre ich auf eine große Anzahl **Vertikows, Buffets, Schreibtische u. Kleinmöbel 10—15% Rabatt!** 17434.6.4

P. Hirt, Rüppurrerstrasse 36.

Glas-Christbaumschmuck.

Wer zum Weihnachtsfeste große Freude bereiten will, bestelle sich eine meiner überaus reichsortiert. Sortimente Glas-Christbaumschmuck, enth. größere, **echt versilberte** u. bemalte prachtvolle **diesjähr. Neuheiten** in denkbar feinst Ausführung, als: **Brillantreflexe, Früchte, Büsten, Ordenskissen,** farbig. **Schmetterling,** ff. bemalte **Kugeln** und **Eier, Strangkugeln, Eis-** und **Tannenzapfen,** etc. z. mit glitzerndem **Silberdraht** und **Seidenchenille** übersponnene Dekorationen, **Luftballons, Zither, Weihnachtsmann, Eiskugeln, Geldsäcke, Schiff, Kugel** mit schwebend. Taube, **Oliven** mit Silbergirlanden, **Clown, Gold-** und **Silbernüsse, Weihnachtsmädchen, Lichhalter** etc., alles **franko** u. inkl. **sorgfältig. Verpackung** zu folgenden billig. Preisen von **nur je Mk. 5** – (Nachn. Mk. 5,30). **Sortiment 1** m. **315 Stück Sortiment 2, 210 Stück** in **beff. Ausführung. Sortiment 3, 120 Stück gröss. Sachen Sortiment 4, 60 Stück d. größten, allerfeinst. Prachtstücke.** Zur Weiterempfehlung lege jed. **Sortiment gratis bei: 2 Pakete Konfekthalter** u **1 gr. Weihnachtsengel** im wall. **Lockenhaar** mit der Weihnachtsbotschaft: „Siehe ich verkündige euch große Freude", und **1 wundervollen Goldfasan** aus Glas, 18 cm groß, mit **bewegl. Flügeln** u. **natürl. Federn,** ferner noch den **Sortimenten 1** u **2: 1 gr. weißen Hirsch** mit Geweih (kunstv. aus Glas gefertigt), sowie den **Sortimenten 3** u. **4: 2 Künstl. Glas-Blumen mit Staubgefäßen** u. Klemmern z. Aufstecken auf den Christbaum (**schönste Neuheiten**) **Kleinere Sortimente** à mit **180 Stück,** od. **90 Stück,** reichhalt. sortiert z. Preise v. **Mk. 3.30** (Nachn. Mk. 3,50). **Gratisbeigaben: 2 Pakete Konfekthalter, 1 ff Engel** m. Botschaft u **1 prachtvolle Strahlen-Kronenspitze,** 22 cm lang. **Für Händler u. Vereine Extrasortim. v. Mk. 10, an.** Diese Sortimente sind aus solidest. Material hergestellt und jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke u. Stückzahl wird garant.

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha Sachsen-Meining **No. 32.**
Glas-Christbaumschmuckfabrikation u. Versandgeschäft.
Lieferant fürstl. Höfe. Viele Anerkennungsschreiben.

9216a.11.10

Patentamtlich geschützt.

Nicht zu verwechseln mit sogenannten Mostkonserven, Chemikalien oder Essenzen ist

Apfelmoststoff

Nur aus Apfelmoststoff bereitet man einen **guten gesunden Haustrunk** 7231a
das Liter zu ca. 6 Pfg.

Apfelmoststoff ist Naturprodukt nach neuestem Konservierungsverfahren aus fst. Früchten, darunt. dem Apfel selbst zusammengesetzt. Zu 100 Ltr. Most braucht man nur 5 ½ Ko. Zucker, sonst keinerl. Zutat. **Apfelmoststoff** gibt deshalb **kein fades Zuckerwasser,** sondern einen kräftigen, erfrischenden Haustrunk bei einfachst. Zubereitungsweise. **Apfelmoststoff** kommt i **150, 100** u. **50 Ltr.-Portionen** zum Verkauf und ist zu haben in den Niederlagen. Wo solche nicht vorhanden, direkt ab Plochingen. Prospekte gratis u. frko.

Man verlange das grosse, schwere Paket mit dem Apfel.

Alleinige Hersteller: **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Geführt in allen besseren Geschäften der Branche.
Gesetzlich geschützt. Erstklassige Vertreter gesucht.
Alleinige Destillerie **A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmar i. S.** 9474a.20.8

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle etc. kauft zu höchsten Tagespreisen. B[illegible]
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Landhaus

in Oos b. Bad., mit 7 Zimmern u. Mansarden sowie klein. Garten, bis April 1907 **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Zu erfr. **Baden,** Langestraße 118, 1. St. B39886

Schul- u. Zeichnenutensilien
aller Art, Rechenstäbe, Nivellierinstrumente, Reißzeuge usw., feinste Präzisionsarbeiten, unter Garantie liefert billigst, auch als Weihnachts-Geschenk geeignet. 17937.3.2
A. Herm. Raabe, Bahnhofstr. 42.

Weihnachts-Wunsch! Junge hübsche Wiw. 60.000 Mk. Verm. w. Heirat m. liebev. Mann w. a. d. Verm. Nichtanonym Off. „**Ideal**" **Berlin 7.**

Café-Restaurant
Grünwald.

Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als:
Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste etc.
Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.11
Mittags- u. Abendtisch
in und außer Abonnement.
Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**
J. Müller.

Erstklassige
Dauerwurst u. Schinken

Verlangen Sie
bitte gratis und franko meine
Preisliste
Ein Versuch wird Sie zu meinem dauernden Kunden machen.

Hermann B. Eisser Lehrte
Versand-Haus
für Wurstwaren und Schinken.

Briefmarken für Sammler

soeben **eingetroffen.**
Neueste Bosnien- u. Rumänien-Jubilé-Marken, wahre Kunstwerke, zu sehr billigen Preisen. 3.2
Ludwig Michel, Karlsruhe,
16079 Amalienstrasse 45.

Theater-Kostüme

in großer Auswahl leihweise. B[illegible]
3.2 **Ph. Hirsch, Steinstr. 2.**

Gardinen

werden zum Waschen u. Spannen angenommen; ferner übernehme **Wäsche** zum Waschen und Bügeln. Tadellose Arbeit, billigste Berechnung bei schnellster Bedienung. Sämtliche Gegenstände lasse ich auf Verlangen abholen und zustellen. B40299.2.2
Ida Stock, Uhlandstraße 22.

Sprechmaschinen

die vollkommensten der Gegenwart, **konkurrenzlos in Preis und Ausführung,** empfiehlt 9413a.6.5
Industriewerk Süderland
Mühlen Rahmede i. W. 2.

Hypothekengelder

3 auf I. u. II. **Unterpfand** vermittelt zu günst. Bedingungen
August Schmitt,
(Sohn des † Urban Schmitt)
Karlsruhe, Lessingstr. 3a
11311* **Teleph. 2117.**

Schlafzimmer-Einrichtung,
nußbaum, noch neu, wird zu jedem annehmbaren Preis abgegeben, sowie schöner **Diwan, Schreibtisch** und noch verschiedenes B40290
Seuberstr. 2, nächst dem Schlachthof.

Universal-Lexikon der Kochkunst, ganz neu, billig zu verkaufen.
B40336 Morgenstr. 12, III. rechts.

Georg v. Hülsen, der gegen alle diese Bedenken siegreich durchdrang, der den Kaiser von der Notwendigkeit und der Bedeutung von der Opernhaus-Aufführung des Straußschen Werkes überzeugte, hat hiermit einen großartigen Beweis seiner Autorität geliefert.

Page (Marie Götze) Salome (Emmy Destinn) Hauptmann (Kirchhoff) Jochanaan (Hoffmann)

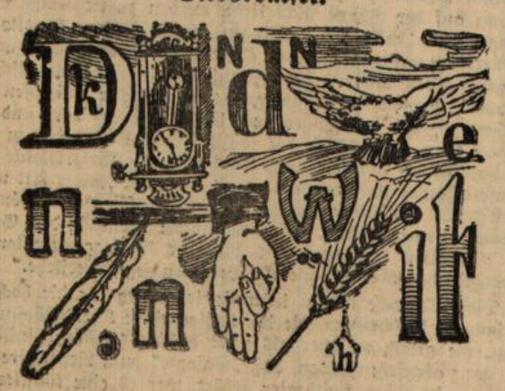
Scene aus der Premiere von Richard Strauß „Salome" im Kgl. Opernhause zu Berlin.

Aber das Werk wird ja auch anläßlich dieser Premiere lebhaft diskutiert werden, die kritischen Akten auch hiermit nicht geschlossen werden. Der Erfolg war auch gestern mit dem Schöpfer der „Salome". Als der Vorhang gefallen war, erhob sich das ganze Publikum wie erlöst von einem Banne, der über ihm gelagert hatte, erst allmählich befreite es sich von der Stimmung, die etwas Atemloses hatte, erst allmählich rang sich der Beifall los, und er wuchs bis zum Enthusiasmus, der sich immer wieder erneute, so oft Richard Strauß und Emmy Destinn Hand in Hand erschienen — in den freien Händen hielten sie Lorbeerkränze.

Für jene, die „Salome" auf anderen Bühnen bereits gesehen haben, gab es gestern eine kleine Ueberraschung; am Schlusse leuchtet am blutigroten Himmel hell ein Stern. Wie verlautet, hat unser Kaiser die Anregung zu diesem symbolischen Abschlusse gegeben, der sehr wohl aus der Dichtung hergeleitet werden kann — der Stern zu Bethlehem leuchtet aus der Ferne in die sündhafte Herrlichkeit des Herodes und seiner Sippschaft hinein.

Rätselecke.

Bilderrätsel.



Rätsel.

Es ziert das Mädchen, ziert die Frau,
Beim Mann nimmt mans nicht so genau.
Doch wenn es ihm getrennt gebricht,
Verdient den Namen Mann er nicht.

Charade.

Kommt, Freunde, trinkt die Becher leer,
Die ich euch vorgesetzt!
Was sang mein Zweites war bisher,
Das ist mein Erstes jetzt.
Und hat es auch das Ganze nicht,
Das viele lockt und reizt.
Ich leiste gern darauf Verzicht,
Hab' nie nach Geld gegeizt.
Als reichstes Zweites bring' ich jr
Mein Erstes nun ins Haus.
Drum, Freunde, trinkt die Becher der
Aufs Wohl des Ersten aus!

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 95.

Vexierbild: Links unten.
Bilderrätsel: Wohltun trägt Zinsen.
Rätsel: Niel, Nickel.

Richtige Auflösungen sandten ein:
Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., N. Glatthar, Elise Harlfinger, Bertold Friedrich Weil, sämtliche in Karlsruhe; Doris Schönherr in Durlach; Fridolin Umminger in Tauberbischofsheim; Karl Zimmermann, in Breitenbronn; G. Eberhardt in Philippsburg.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 97. Karlsruhe, Samstag den 8. Dezember 1906. 22. Jahrgang.

Zur Kolonialdebatte.

— Die Verhältnisse in unseren afrikanischen Kolonien haben Debatten im Reichstage nötig gemacht, wie sie bisher in der Geschichte des deutschen Parlaments unerhört waren. Die höchsten Reichsbeamten und die Führer aller Parteien waren an diesen Debatten beteiligt, die hoffentlich dazu beitragen, daß die Mißstände, die sich herausgestellt haben, endgültig beseitigt werden. Die erste Rede in der ganzen Angelegenheit hielt Reichskanzler Fürst **von Bülow**, dem sich der Kolonialdirektor **Dernburg** und Staatssekretär **von Tschirschky und Bögendorff** anschlossen. Vom Zentrum traten ganz besonders hervor die Abgg. Dr. **Schädler, Erzberger** und **Roeren**, von den Sozialdemokraten die Abgg. **Ledebour** und **Bebel**, von den Nationalliberalen Dr. **Semler**, von der Reichspartei Dr. **Arendt**, von der Wirtschaftlichen Vereinigung Abg. **Lattmann**, von der Freis. Vereinigung Abg. **Schrader** und der Freisinnigen Volkspartei die Abgg. **Ablaß** und **Kopsch**.

Ein weiteres Bild bringt unsern Lesern das **Missionshaus** in **Abjida** in **Togo**, das nach der Schilderung des Abg. Rören der Zielpunkt der Angriffe des Stationsleiters gewesen sein soll. Nach den Mitteilungen des Kolonialdirektors soll sich die Sache indessen wesentlich anders verhalten haben. Dieser machte nämlich dem Patres den Vorwurf, sich in Geschäfte eingelassen zu haben, die nicht ihres Amtes waren. So sollten sie **gegen ihnen mißliebige Regierungsbeamte konspiriert** haben. Diese Aeußerungen sind bisher **unwidersprochen** geblieben, andererseits hat Herr **Rören** selbst die Erklärung abgeben müssen, daß hinter seinen Behauptungen nicht die Zentrumspartei, sondern nur er selbst stehe. Damit ist die Position der Patres nicht gebessert und man wird weiteres abzuwarten haben.

Bekanntlich richteten sich die heftigsten Anschuldigungen des von der Mission so warm empfohlenen Gouvernementssekretärs **Wilfuba** u. a. gegen den Bezirkshauptmann von Sokodé in Togo, den prakt. Arzt Dr. **Kersting**. Aber die glänzenden Zeugnisse, die dem bisherigen Verhalten Kerstings ausgestellt wurden und alle bisherigen Zeugenaussagen zeigten, daß die Angriffe gegen ihn auf kindisches Negergeschwätz zurückzuführen waren.

In **„Blätter und Briefe eines Arztes aus dem tropischen Deutschafrika"** von Dr. Ludwig **Külz**, Kaiserl. Regierungsrat (Berl. Wilh. Süsserott, Berlin), schreibt über Dr. **Kersting** ein Kenner der Verhältnisse:

Je länger ich im Sokodebezirk weile, umso mehr staune ich darüber, was Dr. K. hier geleistet hat. Die kolonisatorische Arbeit in dem Bezirke, der bisher nur dem Namen nach deutscher Besitz war, ist vor kaum 7 Jahren von ihm in Angriff genommen worden. In dieser kurzen Zeit hat er im Großen wie bis ins Kleinste Erstaunliches geschaffen. Er steht unter den Beamten obenan. Nicht wegen seiner ärztlichen Leistungen. Diese müssen erklärlicherweise zurücktreten, wennschon er in Krankheitsfällen seinen Schwarzen Hilfe nicht versagt, und ihm das Wohlergehen jedes einzelnen unter ihnen am Herzen liegt. K. ist einer der wenigen Menschen, für die ich eine uneingeschränkte Bewunderung habe. Wenn ich zu bestimmen hätte, so müßte jeder Neuling, der im Togolande eine ausschlaggebende Rolle zu übernehmen hätte, vorher einige Monate zu ihm in die Lehre gehen. Sokode ist der größte Bezirk des Landes mit einer halben Million Einwohner, soviel wie das ganze übrige Togo zusammengenommen; eine Bevölkerung, die in den ersten Jahren keineswegs ohne Widerstand sich die deutsche Herrschaft gefallen lassen wollte. — Wohl ist K. bei seinem ersten Erscheinen nicht überall mit Jubel, sondern mit Pfeilen, Speeren und Flintenschüssen empfangen worden, aber er hat es vermieden, daraus eine Kapitalsache zu machen und ins Alarmhorn zu blasen, und hat sie doch gezwungen. Mit einer Handvoll Polizeisoldaten, von 2 bis 3 weißen Hilfskräften unterstützt, hält er sie in musterhafter Ordnung und hat schon eine derartig intensive Organisation seines Landes ermöglicht, daß kein anderer Bezirk mit ihm darin wetteifern kann. — Fast muß es betrügen, daß dieses Gebiet der Küste so fern liegt, und daß es noch Jahre dauern wird, ehe es durch eine Bahn oder für

Zu den Kolonialdebatten im Deutschen Reichstag.

Lastautomobil fahrbare Straßen Anschluß dorthin erhalten wird. Erst dann werden die vollen Früchte alles dessen geerntet werden, was K. jetzt hier aussät. Umso bewundernswerter ist es, wie er ganz unbekümmert darum, daß er selbst vielleicht gar nicht mehr die vollen Erfolge seiner Arbeit in Afrika erleben wird oder auch nur gewürdigt sieht, doch mit unermüdlichem Fleiße weiter arbeitet. Dabei ist seine Tätigkeit frei von jeder persönlichen Liebhaberei. Er reitet kein Steckenpferd, sondern läßt nur den Gesichtspunkt der allgemeinen Erschließung und Förderung seines Landes ausschlaggebend sein. Alles was dieses Endziel fördern kann, an das tritt er mit gleichem Nachdruck heran. Anlage und Ausbau von Straßen, Ueberbrücken von Flüssen, kartographische Aufnahmen und Vermessungen, Zählung der Einwohner seines Landes, Viehzucht, Bekämpfung von Seuchen, Handelsstatistik, Schlichten von Streitigkeiten unter den Eingeborenen, Anpflanzung von Baumwollfeldern, Teakholzaufforstungen, die zoologische, botanische und ethnographische Erforschung seines Bezirkes, alles behält er mit gleicher Sorgfalt, Ruhe und Konsequenz im Auge. Nicht das letzte Verdienst scheint mir zu sein, daß er die riesigen Arbeitskräfte, die Sokode in seiner dichten Einwohnerzahl repräsentiert, gleichmäßig flüssig macht und diese Quelle in dauerndem Fluß erhält. Wenn er morgen tausend Mann oder mehr braucht, sei es zum Bau einer Straße, sei es zu einem Transporte oder zu irgend einem anderen Zwecke, so treten sie unweigerlich an. Dabei zieht er nicht willkürlich bald diesen, bald jenen Ort zur Arbeitsleistung heran, sondern hat Hütten- und Einwohnerzahl seiner Dörfer festgelegt und kontrolliert durch genaue Aufzeichnungen die jährlich von jedem Dorfe verrichtete Arbeitsleistung. — Als Teilnehmer an der Expedition des Grafen v. Götzen hat er Afrika von Osten nach dem Westen durchquert, ehe er in die Dienste Togos trat. Seitdem hat er ununterbrochen im Sokodegebiet gewirkt, und ich glaube, er ist so fest mit diesem Werke verbunden, daß ihm kein größerer Schmerz widerfahren könnte, als wenn man ihm jetzt zumutete, seine Tätigkeit mit einer anderen zu vertauschen."

Das „Mihigushaus in Togo.

Trauringe.

Skizze von E. Fahrow (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Sie hatten einander schon seit vielen Tagen beobachtet. Was hat man denn auch anderes zu tun, wenn man zum Herbstaufenthalt im Süden ist und den lieben, langen Tag rein gar nichts vorhat, als auf der Promenade zu flanieren und die Vorübergehenden anzusehen?

„Sie ist die entzückendste, kleine Witwe, die ich in meinem ganzen Leben gesehen habe," dachte Herr Adolf Ulrich bei sich. — Und wenn er dies dachte, so wollte das eine ganze Menge sagen, denn er war sehr weit in der Welt herumgekommen und kannte die reizenden Witwen aus aller Herren Länder, ebenso wie die jungen Mädchen. Diese aber interessierte ihn nicht so sehr. Sie waren ihm noch zu farblos, zu unfertig, und da er selber schon stark auf die Vierzig zuschritt, so konnte man seine Gefühle begreifen.

Die Dame, die von ihm so sehr beobachtet und so wohlwollend beurteilt wurde, dachte sich ihrerseits von ihm, daß er ein etwas kokketter Herr sei, dessen Gattin gewiß nicht mit den bewundernden Blicken einverstanden sein würde, die er ihr (und vielleicht auch noch anderen) zuwarf. Doch die Gattin war offenbar nicht mit hier. Gewiß weilte sie zu Hause am häuslichen Herde, wartete die Kinder, hielt die Dienstboten in Ordnung und verzehrte sich in demütiger Sorge um ihren leichtsinnigen Mann.

Aber hübsch war er wirklich, das mußte man ihm lassen. Von jener Hübschheit, die heutzutage mehr gilt als reguläre Schönheit. Er war sehr adrett in jeder Beziehung. Sein glattrasiertes Gesicht, seine klaren Augen, die von fern schon leuchtende, offenbar mehrmals täglich gewechselte Stärkwäsche und die diskreten Anzüge und Krawatten — — alles das gefiel Hedwig Brückner.

Eines Tages saß er neben ihr an der Wirtstafel

Er unterhielt sich zunächst in der üblichen Table d'hôte-Manier mit ihr, sprach vom Hotel, vom Wetter und von der Gegend und endete damit, sich ihr formell vorzustellen.

Hedwig war in wohlerzogener Weise zurückhaltend aber doch noch liebenswürdig genug gegen ihn, um ihn noch mehr zu entzücken als schon vorher. Die beiden breiten Goldreifen auf ihrer Rechten bestätigten ihm, was er schon vorher diskret erkundet hatte, daß sie nämlich Witwe war. Er selbst trug einen einfachen Trauring. — Nun ja, das hatte ja Hedwig gewußt, daß er ein verheirateter Mann und also ungefährlich war.

Sie war wirklich noch jung und unbefangen genug, um zu glauben, daß diese beiden Eigenschaften selbstverständlich zusammen gehörten.

Wie nett es doch war, hier in der Fremde mit einem Herrn freundschaftlich verkehren zu können, da er verheiratet war! Zu Hause in der Provinz wäre das unmöglich gewesen; da knüpfte man immer gleich so lästige Vermutungen an jede Beziehung zwischen zwei Geschlechtern, gleichviel wie harmlos diese auch in Wirklichkeit sein mochten.

So wurde es denn wirklich ein freundschaftlicher Verkehr. — Hedwig war Malerin und Herr Ulrich war gar nichts — bloß ein wohlhabender Rentier — so daß er immer Zeit hatte, mit ihr in der Umgegend umherzustreifen, malerische Punkte mit ihr aufzusuchen und dabei zusitzen, wenn sie eine ihrer flotten Studien auf die Leinwand warf.

Hedwig wunderte sich, daß er nie von seiner Frau sprach. Aber gerade, weil er es nie tat, konnte sie nicht von diesem Thema anfangen. — Eines Tages hatte er ihr wieder ihren Malkasten getragen; aber als sie in ihrem Hotel ankam, vermißte sie ein Skizzenbuch, das sie mitgehabt hatte.

Sie drehte also sofort um und ging allein den Weg zurück, den sie gekommen waren.

Sie fand nicht das Skizzenbuch, aber einen Handschuh, der Herrn Ulrich gehörte.

Ganz genau wußte sie, daß er ihm gehörte, denn sie hatte erst heute früh die grauen, dänischen Dinger bewundert, die so glatt an seiner schlanken Hand saßen. Und sie nahm natürlich den Handschuh auf und wollte ihn einstecken, als sie plötzlich etwas Hartes darin fühlte.

Nun ist zwar das weibliche Geschlecht durchaus nicht neugierig, aber in diesem Falle war es doch verzeihlich, daß Hedwig den Handschuh einer näheren Besichtigung unterzog. Sie setzte sich am Wegrande ins Gras und krempelte das weiche, graue Ding um.

Ein goldener Ring kam zum Vorschein — — Herrn Ulrichs Trauring, beim Zeus!

„Sitzt locker, das Ringlein!" murmelte Hedwig mit einem Lächeln, das nicht ganz so lustig war, wie es sein sollte.

Ihr Gesicht war ernst, aber es wurde noch ernster, als sie den Trauring jetzt einer näheren Besichtigung unterzog. Sie betrachtete die Innenseite — — merkwürdig, es war keinerlei Inschrift darin! Wieder und wieder drehte sie den Ring hin und her, aber weder außen noch innen fand sich auch nur das geringste Zeichen eines Namens.

Und nun geschah etwas Wunderliches: Hedwig Brückner brach in ein unbändiges Gelächter aus. Sie lachte so sehr und so anhaltend, daß über ihr in den Weinbergen ein Echo erschallte, und ein vorübergehender, welscher Bauernbursche dachte, daß diese Fremden doch ein gar zu verdrehtes Volk seien.

Als sie endlich Herr über ihre unbegreifliche Lustigkeit wurde, trocknete sie sich die Augen und erhob sich. Den Handschuh steckte sie in die Tasche mitsamt dem Trauringe, der — kein Trauring war.

„Herrgott, muß der eine Angst vor den Frauen haben," dachte sie fortwährend auf dem Heimwege. „Läßt sich der Mann einen imitierten Trauring machen, nur damit man ihn für verheiratet hält! Und bleibt auch dabei, läßt die Leute stillschweigend bei ihrer falschen Annahme! So ein Heuchler! So ein Intrigant!" — —

Beim Mittagessen erzählte Herr Ulrich seiner schönen Tischnachbarin, daß er leider heute früh „einen" Ring verloren habe, und daß natürlich an ein Wiederfinden gar nicht zu denken sei.

„War es ein kostbarer Ring?" fragte Hedwig mit listiger Unschuldsmiene.

„Ach nein, durchaus nicht! Es liegt mir gar nichts daran, ob ich ihn habe oder nicht. Nur der Handschuh tut mir leid, den ich mitverloren habe."

„Ungeheuer!" dachte Hedwig. Laut aber sagte sie lieblich: „Sie sollten nicht so leichthin von Ihrem Trauring sprechen, Herr Ulrich. Denn ich sehe ja an Ihrer Hand, daß Sie diesen verloren haben . . ."

„Ach, was liegt an einem Ringe!" murmelte er in sichtlicher Verlegenheit.

„Wie? Sprechen Sie so von einem Trauringe? Was sollte ich erst sagen, die ich zwei trage!"

„Ach, gnädige Frau, die Ihren sind doch noch viel unwichtiger! Wer so jung und so schön ist wie Sie, der kann sich doch nicht durch ein solches leeres Symbol gefesselt fühlen!"

Aber jetzt blitzten Hedwigs braune Augen auf:

„Herr Ulrich, ich verstehe Sie ganz und gar nicht. Ich kann Ihnen versichern, wenn ich verheiratet wäre und meinen Trauring verloren hätte, das würde mir schrecklich sein!"

„Mir auch," sagte er unverständlicher Weise. Und dann wurde die Tafel aufgehoben, und die beiden trennten sich.

An diesem Nachmittage fand die verabredete Partie auf einen nahen Berg nicht statt. Frau Hedwig Brückner blieb auf ihrem Zimmer und hatte dort abwechselnd Lach- und Weinanfälle; und Herr Ulrich ging in seinem Zimmer auf und ab und überlegte unaufhörlich dieselbe, schwierige Frage: Soll ich es ihr sagen oder nicht?

Endlich siegte seine Ehrlichkeit, und er ging hinunter in das Musikzimmer, wo um diese Zeit Frau Brückner zu weilen pflegte.

Sie saß auch wirklich am Fenster und spielte mit einem kleinen Gegenstande, den sie in ihrer Hand hielt. Bei seinem Eintritt erhob sie sich und kam ihm entgegen, ein reizendes, etwas verlegenes Lächeln um den Mund.

„Herr Ulrich," sagte sie, „ich habe Sie heute mittag recht unnütz getäuscht — gerade so, wie Sie mich zuvor recht unnütz getäuscht hatten. — Ihren Handschuh nämlich — und den Ring darin, den habe ich gefunden."

„Ach, welch ein sonderbarer Zufall!" rief er. „Aber was ist denn daran so Schlimmes, daß Sie von „Täuschung" reden müssen? Wollten Sie mich dafür bestrafen, daß ich so leichtfertig von Trauringen gesprochen hatte?"

„Ich hatte kein Recht, Sie bestrafen zu wollen," erwiderte Hedwig bescheiden," denn ich war nicht besser als Sie. Sie trugen einen Trauring, ohne verheiratet zu sein, nicht wahr? Sagen Sie mir, weshalb taten Sie das?"

„Es war keine besondere Absicht dabei, gnädige Frau. Eigentlich war es anfangs nur ein Zufall — ich trug den glatten Reif als sogenannten „Halter" unter einem zu weiten Ringe, der ein Andenken an meine Mutter war. Später wurden meine Finger stärker, ich konnte das Andenken auf einem anderen Finger tragen — mittlerweile aber hatte ich gefunden, daß es sehr bequem für einen Junggesellen sei, sich gegen Heiratsfanatikerinnen mittels eines so einfachen Ringes zu schützen, und deshalb behielt ich ihn bei. — Ich dachte zuletzt gar nicht mehr an den Ring . . ."

„Ach," — rief Hedwig zerknirscht aus, „dann bin ich also viel schlimmer als Sie. — Ich trug die zwei Trauringe mit voller Absicht, weil ich als Frau, das heißt, als Witwe gelten wollte — auf Reisen."

„Wie? Auf Reisen?"

„Nun ja — zu Hause trage ich sie nicht, denn da weiß man, daß ich — daß ich noch gar nie verheiratet war! Ich heiße freilich Hedwig Brückner, aber ich bin unvermählt; und nur, um angenehmer zu reisen, habe ich mir den Frauentitel und die beiden Ringe zugelegt . . . . weshalb lachen Sie so, Herr Ulrich?"

Er war in einen Fauteuil gesunken und lachte ebenso, wie sie heute vormittag gelacht hatte. Und endlich erholte er sich genügend, um aufzustehen, und in demütiger Stellung einen Brief aus der Brusttasche zu ziehen, den er ihr gab.

„Betrogene Betrüger!" murmelte er dabei. „Wir haben beide Strafe verdient, holde Frau! Lest diesen Brief."

Der Brief trug den Poststempel des vorvorigen Tages und lautete:

Hannover, den 6. Oktober 1905.

Lieber Junge!

Deine Flamme ist allerdings aus hiesiger Stadt, aber sie ist weder eine Witwe noch eine Frau, sondern ein sehr gut beleumundetes Fräulein Hedwig Brückner, Tochter des früheren Geheimrats Brückner, die als Malweibchen nach dem Süden gereist ist und sich zu ihrem Schutze auf Reisen „Frau" nennt. — Wenn sie nach Hause kommt, werde ich ihr mitteilen, daß sie meinen liebsten Jugendfreund dort getroffen und tödlich in der Herzgegend verwundet hat. Oder willst Du es nun selbst übernehmen, ihr dies mitzuteilen? Ja, ja, niemand entgeht seinem Schicksal! Habe ich es Dir nicht immer gesagt, daß Du eines Tages noch allen Ernstes einen Trauring tragen würdest? Nun scheint mir der Tag Ilions gekommen zu sein.

Ich gratuliere Dir im Voraus. Mußte es schon sein, so konntest Du keine Bessere treffen.

Dein mitfühlender Freund

Cajus Brutus.

Hedwig Brückner las den Brief, las ihn nochmals, um Fassung zu gewinnen und gab ihn dann mit einem schwachen Versuche, ernst auszusehen, Herrn Ulrich zurück.

„Also?" sagte sie fragend.

Aber er antwortete ihr nicht mit Worten . . .

Allerlei.

A. Eine Elefantenjagd. Cincinnati genoß am letzten Sonntag das Vergnügen einer Elefantenjagd, die jedoch in der ganzen Stadt eine ungeheure Panik hervorrief. Basil, der älteste Elefant in dem dortigen Zoologischen Garten, mußte sich die Amputation seines Schwanzes gefallen lassen. Er feierte vor einigen Tagen seinen 95. Geburtstag, aus welchem Anlasse er außerordentlich reich mit Backwerk und Süßigkeiten aller Art bedacht wurde. Ein anderer Elefant wurde darob eifersüchtig und da er nicht zu den Leckereien gelangen konnte, biß er Basil, um auch etwas zu haben, ein Stück seines Schwanzes ab. Blutvergiftung trat ein und eine Operation wurde notwendig. Die Direktion des Zoologischen Gartens konsultierte einen Arzt des städtischen Hospitals, der die Amputation empfahl, es jedoch bescheidentlich ablehnte, dieses selbst vorzunehmen und die Ehre einem Tierarzte überließ. Die Aufmerksamkeit Basils wurde durch vorgesetzte Bananen, Kuchen und dergleichen abgelenkt und während er dieses verzehrte, ließ er sich ruhig Ketten an seine Füße legen. Als aber dann der Arzt das scharfe Messer ansetzte und den Schwanz durchschnitt, unterbrach der Elefant sein Festmahl, erhob den Rüssel, trompetete und suchte sich freizumachen. Als nun der Arzt noch an dem übrig gebliebenen Stummel ein glühendes Eisen ansetzte, um die Blutung zu hemmen, wurde es Basil zu viel. Er brach die Ketten und begann alsbald ein Werk der Zerstörung. Die Wärter flohen nach allen Richtungen. Der Elefant riß das Gebälk des Daches nieder und brach dann durch die Mauer des Elefantenhauses. Vier andere Elefanten folgten seinem Beispiele und gelangten auch ins Freie. Die Elefanten stürmten dann durch den Park in die Straße. Der ganze Verkehr stockte; Pferde wurden scheu, Männer, Frauen und Kinder flüchteten in die nächstgelegenen Häuser. Dann kamen aber die Wärter und eine Elefantenjagd begann, an der Hunderte von Leuten teilnahmen und die volle vier Stunden währte, ehe es gelang, die Elefanten wieder zurückzubringen. Der Tierarzt, der die Operation vornahm, wurde durch das niederstürzende Gebälk schwer verletzt.

Die Erstaufführung von Richard Strauß „Salome" in Berlin.

— Das Werk des Berliner Hofkapellmeisters Richard Strauß hat an der Berliner Hofoper nicht seine Feuertaufe erleben können. Aufführungen in Dresden, wo am 9. Dezember v. J. die Uraufführung stattfand, Breslau, Prag, Köln, Mannheim, München sind zuvorgekommen. Glücklicherweise gelang es aber der Intendanz, die recht erheblichen Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und wenn nun auch die Berliner Aufführung nicht die erste ist — eine der besten dürfte sie jedenfalls sein. Richard Strauß hat auch an sein neues Werk den Reichtum seiner Persönlichkeit gegeben. Freilich, einfach ist die Schönheit dieser Partitur nicht. Und so waren auch in musikalischer Hinsicht ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden. Daß Richard Strauß im Verein mit Ernst Kraus und Emmy Destinn dieser Aufgabe Herr werden würde, war nicht zu bezweifeln. Es ist dies die erste Novität, die das Königliche Opernhaus in diesem Winter herausbringt und somit auch ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges. Das zeigt sich auch darin, daß die ersten 20 Künstlerlogen jetzt schon ausverkauft sind.

Ueber das Werk, seinen Inhalt und seine Musik haben wir nach der brillanten Mannheimer Aufführung schon berichtet. Die Karlsruher Bühne ist leider völlig wieder ins Hintertreffen gekommen.

„Mehr als dreißig Bühnen", so erzählt Richard Strauß, „haben mein Werk aufgeführt; am 26. Dezember werde ich es in Turin persönlich dirigieren, Gemma Bellincioni wird die Titelrolle singen. Anfang Januar geht es unter Leitung von Toscanini in der Mailänder Scala in Szene, dann folgen die Große Pariser Oper und das Newyorker Metropolitan Opera House. In Paris, dessen Logenpublikum biblische Themata auf der Bühne nicht liebt, werden zuerst einige Separatvorstellungen von „Salome" stattfinden, nachher dürfte Direktor Gailhard das Werk am ersten staatlichen Opernhause Frankreichs auch öffentlich in Szene gehen lassen. Rein poetisch und rein künstlerisch bietet die „Salome" ebensowenig Anstößiges, wie nach der religiösen Seite hin, die niemand, der unbefangen nur das Kunstwerk hört und empfindet, verletzen kann. Anläßlich der musikalischen Feier, die zu Ehren des Gedächtnisses des Prinzen Louis Ferdinand im Konzertsaale des Königl. Schauspielhauses stattfand, unterhielt sich unser Kaiser mit mir über die bevorstehende Aufführung meiner Oper „Salome" im Königl. Opernhausend ich war glücklich, zu hören, daß der Monarch, dem Generalintendant v. Hülsen sehr eingehend hierüber Vortrag gehalten hatte, der Wiedergabe des Werkes ohne alle Bedenken gegenüberstehe."

Diese Tatsache ist ein interessanter Beleg für die hochherzige und unbefangene Anschauung, die der Kaiser einer Kunstschöpfung entgegenbringt, die gewiß mancher als nicht hoftheatermäßig hinstellen möchte. Aber ganz abgesehen davon, daß „Salome" zum Repertoire der hervorragendsten deutschen Hoftheater gehört, war es eine künstlerische Ehrensache, die Aufführung der Oper von Strauß im Königlichen Opernhause durchzusetzen. Es erscheint erklärlich, daß „Salome" ganz besonders in Hofkreisen, denen das Exklusive näher liegt als das anscheinend Exzentrische, Bedenken erregen konnte; man muß eben mit den Traditionen, Empfindungen und Empfindlichkeiten eines jeden Milieus rechnen, und

Unsere diesjährigen Weihnachts-Prämien

für die Abonnenten der „Badischen Presse!“

Zum diesjährigen **Weihnachtsfeste** haben wir wiederum eine Anzahl wertvoller

Weihnachtsprämien

erworben. Wie immer, sind wir dabei in erster Linie bestrebt gewesen, für einen ungewöhnlich billigen Preis unseren Lesern das denkbar beste zu bringen, und zwar unter Berücksichtigung der verschiedensten Bedürfnisse und Geschmacksrichtungen. Die nachstehende Uebersicht zeigt, dass wir in der Tat jedermann etwas bieten.

Mit dem Werke von Max Canitz, welcher die Naturheilkunde in Wort und Schrift vertreten und **in zwanzigjähriger Tätigkeit am Krankenbett praktisch ausgeübt** hat, bieten wir unseren verehrl. Abonnenten ein Werk, das in keiner Familie fehlen dürfte. **In gesunden Tagen ein Belehrer und Warner, in kranken Tagen ein Helfer uud Tröster,** das ist der Zweck des Buches. **Es ist das beste ausführlichste Werk! Ist für jedermann geschrieben! Ist ein Gesschenkwerk für alle Gelegenheiten!** Das Werk ist ausgezeichnet mit **sechs goldenen Medaillen, Ehrenkreuz** und **vier Ehrenpreisen.** — —

Gesundheit ist Reichtum! Das ist die Mahnung, die uns der Verfassser des Werkes immer und immer wieder zuruft.

Max Canitz

Natur-heilkunde,

ihr Wesen und Wirken in gesunden uud kranken Tagen, reich illustriert, mit bunten Tafeln, in hochelegantem Prachteinband. Obiges Werk, die Naturheilkunde, ist in **leicht verständlicher** Form abgefasst; es lehrt uns die Behandlung und Wirkung der naturgemässen Heilmittel auf den kranken Organismus. Die anatomischen Abbildungen sind die mustergiltigen nach Prof. Bock. Krankengeschichten sind fortgelassen, obwohl durch die zwanzigjährige Tätigkeit am Krankenbett zahllose zur Verfügung stehen, diese gehören nicht in ein solches Werk. — Die neue Auflage ist nicht nur äusserlich, sondern auch seinem Inhalt nach bedeutend verbessert und durch neue Artikel und Illustrationen vermehrt worden. **Der frühere Preis war Mk. 7.50. Zu diesem Preise wurden 25 000 Exemplare verkauft.** — Durch grossen Abschluss mit der Verlagsanstalt, welche grosse Massenauflagen hat herstellen lassen, sind wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk als

Weihnachtsprämie für nur Mk. 3,—

anzubieten und wir sind überzeugt, dass wir einem grossen Teil unserer Abonnenten hierdurch eine wirkliche Freude bereiten. Wir bitten, den beigedruckten Prämienbezugschein benutzen zu wollen.

Hiermit bringen wir unsern verehrlichen Abonnenten ein Werk, das wohl geeignet ist, als unentbehrlicher Berater für jeden Landwirt und Tierhalter bezeichnet zu werden. — Ein grosses, illustriertes Prachtwerk, enthaltend eine volkstümliche Anleitung, wie der Landmann alle Krankheiten der **Pferde, Rinder, Schafe, Schweine Ziegen, Hunde, Katzen** und des **Gefügels** richtig erkennen, vorbeugen und heilen kann, nebst einem Anhang: **Allerlei praktische Ratschläge für Haus- und Landwirtschaft,** sowie: **1 zerlegbares Modell vom Pferd** und **1 zerlegbares Modell vom Rind.** — **580 Seiten stark,** mit **über 100** in den Text gedruckten, fast sämtlich **Original-Abbildungen,** auf Grund **praktischer Erfahrungen** der **bewährtesten Tierärzte** und **Landwirte,** mit Berücksichtigung der **neuesten wissenschaftlichen Forschungen** auf dem gesamten Gebiete der **Tierheilkunde** und **Landwirtschaft,** bearbeitet von

Heinrich Schmidt-Hoffmann.

Unser Tierarzt

Einen landwirtschaftlichen Berater, einen Ratgeber für alles, all' das, was den Landmann in seiner Wirtschaft interessiert, ihm von Nutzen ist, enthält das vorliegende Buch. Der Leser ersieht daraus, wie es mit der Gesundheitspflege der Haustiere beschaffen ist; die hauptsächlichsten Krankheiten der verschiedensten Tierrassen werden in anschaulichster, einfachster Weise praktisch erläutert, namentlich gute Ratschläge für Fälle gegeben, wenn der Tierarzt noch zu entbehren ist. Weiter beschäftigt sich unser Buch mit dem Gemeinnützigen, mit demjenigen Erforderlichen, was in Haus und Hof, Küche und Keller auf dem Lande gebraucht wird. Leicht fasslich führt dieser landwirtschaftliche Berater dem Landwirt, dem jungen Landmann, der Landwirtin ihre Stellung vor Augen, wie umsichtiges Schalten und Walten, eine tüchtige Leitung zum Gedeihen des Ganzen beiträgt und glückliche Resultate erstehen lässt. In Wort und Bild wird in den einzelnen Abteilungen erläutert und erklärt, um dem Leser alles anschaulich zu machen. Die dem Werke beigefügten **zerlegbaren Modelle von Pferd und Rind** setzen den Leser in die Lage, den inneren Körperaufbau genau zu studieren und erleichtern das Verständnis für die einzelnen Krankheiten in hervorragendster Weise. Der äussere Einband ist ein hervorragend künstlerischer und in mehreren Farben, Hoch- und Goldprägung hergestellt. Das Werk gereicht deshalb

JEDER BÜCHERSAMMLUNG ZUR BESONDEREN ZIERDE.

Der bisherige Preis war Mark 12,—. Durch großen Abschluß mit der Verlagsanstalt, welche große Massenauflagen hat herstellen lassen, sind wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk als **Weihnachtsprämie**

anstatt Mk. 12,— für nur Mk. 3,—

anzubieten und wir sind überzeugt, daß wir einem großen Teil unserer verehrlichen Abonnenten hierdurch eine wirkliche Freude bereiten. Wir bitten, beigedruckten Prämien-Bezugsschein benutzen zu wollen.

Auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen, von **unseren vorjährigen Weihnachtsprämien** eine neue Sendung vom Prachtglobus und Kochbuch kommen zu lassen und stellen sie, soweit der Vorrat reicht, unseren verehrl. Abonnenten zur Verfügung.

104 cm Umfang
33 „ Durchm.
59 „ Höhe,
18farbig.

Schwarz polierter Holzfuss.
Die Kugel mit bestem Globuslack überzogen
Abwaschbar.

Ausführung B.

Ein grosser Pracht-Globus für nur Mk. 8,50

während ein solcher **sonst** in gleicher Grösse u. Ausführung unter einem Preise von zirka **Mk. 20** wohl nicht angeboten wird.

Wissen ist Macht! Gerade in unserer reichbewegten, alle Entfernungen überbrückenden Zeit des Dampfes und der Elektrizität ist die Kenntnis unserer Erde von grosser Wichtigkeit. Heute, wo der Telegraph in kürzester Zeit Nachrichten aus den entlegensten Winkeln der Erde bringt, ist es unumgänglich notwendig, einen wirklich guten Erdglobus zur Orientierung zu besitzen. **Bei jedem Zeitungsleser, in jeder Schülerstube, in jedes Lesezimmer** sollte deshalb **ein guter Erdglobus** zu finden sein.

Unser Globus ist auf Grund neuesten Materials bearbeitet und bietet die Gewähr, die wichtigen Haupt- und Hafenstädte, die bekannten Kabel- und Dampferlinien aller Länder der Erde, die wichtigen Linien der Eisenbahnen in der einzigen richtigen Darstellung zu finden.

Unser Globus ist in 18 verschiedenen Farben gedruckt, wodurch die einzelnen Länder recht deutlich von einander unterschieden werden.

Unser Globus zeigt die kalten und warmen Meeresströmungen, alle Bodenverhältnisse, als Gebirge, Flüsse, Seen etc., sind in genauer Ausführung vorhanden.

Unser Globus hat eine Grösse von 104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 59 cm Höhe und ist somit hinreichend für ernstliche geographische Orientierung.

Jeder, der sich für Welt-Begebenheiten, See-Reisen etc. interessiert, kann diese am besten an der Hand eines guten Globus verfolgen.

Unser Globus kostet für unsere Abonnenten mit poliertem Holzfuss, (mit vernickelter, schrägstehender Achse) **nur Mk. 8,50**
mit Messing-Meridian wie Abbildung B . . . . **nur Mk. 10,50**

Verpackung und Porto pro Exemplar Mk. 1,50.

Allgemeines illustriertes Kochbuch für die deutsche Küche.

632 Seiten Text mit über 2400 Rezepten der Koch-, Back- und Einmache-Kunst, 16 farbige und 14 schwarze Illustrationstafeln und zahlreiche Abbildungen (Lexikon-Format).

Das hervorragende Werk bedeutet insofern eine gänzliche Neuerscheinung, als es sich inhaltlich von jeder Einseitigkeit vollständig frei macht. Es ist nicht die Wiedergabe kulinarischer Erfahrungen eines Einzelnen und bringt nicht die Rezepte einer oder weniger Gegenden, es hat vielmehr ein nach Hunderten zählender Kreis deutscher Hausfrauen und erster Fachleute an seiner Zusammenstellung gewirkt. So kam ein Werk zustande, das in seiner vielseitigen Ausgestaltung und Gediegenheit einzig dasteht und in den weitesten Kreisen der Hausfrauen das grösste Interesse findet.

Das Werk ist in einem eleganten altdeutschen Prachteinband, ganz Leinen, mehrfarbig bedruckt, Hoch- u. Goldprägung, gebunden.

Als Prämie für unsere Abonnenten **nur Mk. 3.—.**

Prämien-Bezugsschein für unsere Abonnenten.

Als Abonnent der **„Badischen Presse“** bestelle ich hiermit:

_____ Expl. **„Naturheilkunde“** zu dem Prämienpreis von Mk. 3,— pro Expl.
_____ „ **„Unser Tierarzt“** „ „ „ „ „ 3,— „ „
_____ „ **Pracht-Globus A** „ „ „ „ „ 8,50 } zuzüglich Mk. 1,— pro Expl.
_____ „ **Pracht-Globus B** „ „ „ „ „ 10,50 } für Verpackung nach auswärts.
_____ „ **„Allg. ill. Kochbuch“** „ „ „ „ „ 3,— pro Expl.

Im Couvert einzusenden an die **Expedition** der
„Badischen Presse“
Karlsruhe,
oder bei Abholung freundlichst mitbringen.

Name _____ Ort _____ Wohnung oder Poststation _____

(Bitte um recht deutliche Adresse.) (Nach auswärts wird Porto laut Tarif berechnet.)

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Endlich kann ich Unterzeichneter mit Freuden meiner sehr werten Kundschaft und allen Freunden und Bekannten von hier und Umgebung berichten, daß mein zweites größeres 9953a.2.2

Sägewerk in Rielasingen

bei Singen a. H.

bereits dem vollen Betriebe übergeben ist, mit welchem ich **täglich 40 bis 60 Kbmtr. Holz** fertig schneiden kann. Es wird mich deshalb recht freuen, meiner jetzigen und noch wachsenden lb. Kundschaft billig u. prompt dienen zu können, was durch die allerneuesten Vorteile der Einrichtungen, mit welchen das Werk hergestellt ist, gegen jede Konkurrenz geschehen kann.

Mein Bestreben ist, die gütigen Bestellungen und Aufträge in allen Sorten **Eichen-, Buchen- Föhren-** und **Tannenschnittwaren**, sowie alle **Bauhölzer, Rahmenschenkel, Doppellatten, Dachlatten, Spalierlatten, Gipslatten** und **Deckleisten**, ebenso **Schrägboden- und Kistenbretter** billig und prompt in jedem Quantum zu liefern.

Ferner können **Brennholzschwarten und Bündel**, auch **Sägspäne** zu jeder Zeit beliebig abgeholt und waggonweise bestellt werden, welch' letzteres das Stroh an Preis und Reinlichkeit ums vierfache ersetzt und der Futtervorrat bei den hohen Preisen gespart werden kann.

Zum **Besichtigen** des neuen Werkes lade ich jedermann ein; nur möchte ich, falls ich oder Herr Prokurist Villinger nicht selbst am Platze sind, jeden ersuchen, im Bureau eine Karte zu holen.

In Erwartung, weitere Gunst zu genießen, empfehle ich mich höflichst

Karl Straub,
Sägewerke Mühlhausen, Amt Engen (Baden).
Adresse in Zukunft: **Rielasingen** bei Singen a. H.

Ein sehr beliebtes
Weihnachts-Geschenk
sind

Reise-Decken.

Ich bringe darin ein aussergewöhnlich grosses Sortiment, darunter das Neueste und Feinste was fabriziert wird

zu sehr billigen Preisen

von Mk. **4.90** bis Mk. **65.—** pr. Stück
zum Verkauf.

Wilh. Boländer

Kaiserstrasse 121
Tuch-Lager, Damen-Kleiderstoffe und Aussteuer-Artikel. 17240.3.2

Das **Uhren-Spezialgeschäft** von
Franz Pecher Hof-Uhrmacher
Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, beim Marktplatz
empfiehlt
Präzisions-Taschenuhren, Havsuhren, Wand-, Tisch- und Wecker-Uhren etc.
in grosser Auswahl und zu reellen Preisen. 17657.3.3
Eigene Werkstätte für Präcisionsarbeiten.

Gummi-Schuhe

amerikanische
russische und
deutsche 17992.2.2

in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; Allerhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906 !!!

Gesucht Heimarbeiter
beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Schnellstrickmaschine
1 Paar Damenstrümpfe in ca 25 Minuten gestrickt.
3—4 Mk. u mehr täglich Verdienst
Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung Wohnort Nebensache — Keine Vorkenntnisse nötig — Arbeit geben wir — Abrechnung prompt.
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.
Hch. Wolf,
Konstanz (Baden), Tägermoosstr. 12 B. 18.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Ausstellung bietet eine unübertroffene Auswahl zu billigsten Preisen in
Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltungsartikel, Glaswaren, Holzwaren, Bilder, Figuren, Kupfer- und Zinn-Gegenständen, Schmuck, Damengürtel, Damentaschen, Briefpapiere, Schreibzeuge, Bürsten- u. Kammgarnituren, Rauch-Service, Uhren, Toilette- u. Rasierspiegel, Ball- u. Theaterfächer, Parfumerie, Toiletteartikel, Seifen, Spazierstöcke. 17326.5.4

L. Wohlschlegel,

Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Galerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank, von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Pr. 15 und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
16984

Süßrahm-Margarine,
bester Ersatz für Taf lbutter, Marke **Vittelo, Sollo** und **Sennerei**, per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Schmelz-Margarine,
bester Ersatz für Butterschmalz, per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Deutsches Schweinefett,
vorzüglich im Geschmack, per Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 68 Pfg., bei Eimern von 10 Pfd. per Pfd. 66 Pfg., bei Kübeln von 25 Pfd. per Pfd. 62 Pfg., bei Kübeln von 50 Pfd. per Pfd. 60 Pfg.

Amerikanisches Schweinefett,
garantiert rein, per Pfund 60 Pfennig,

Pflanzenfett,
Marke **Palmin, Palmbutter** und **Estol,** 3.3
17460
per Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt mit **5 % Rabatt**

Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstraße 38, Uhlandstraße 21.
Telephon 484. Telephon 2374.

Eleganter **Tuchdiwan**, bestickt, sofort **billig zu verkaufen.** 2.2
17943 **Kronenstr. 32,** Hinterh.

M. Friederich & Cie.,
Hofjuweliere,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 112, Telephon 2033,
Pforzheim — Bruchsal,

laden zum Besuch ihres auf **Weihnachten** mit allen **Neuheiten** ausgestatteten Lagers in

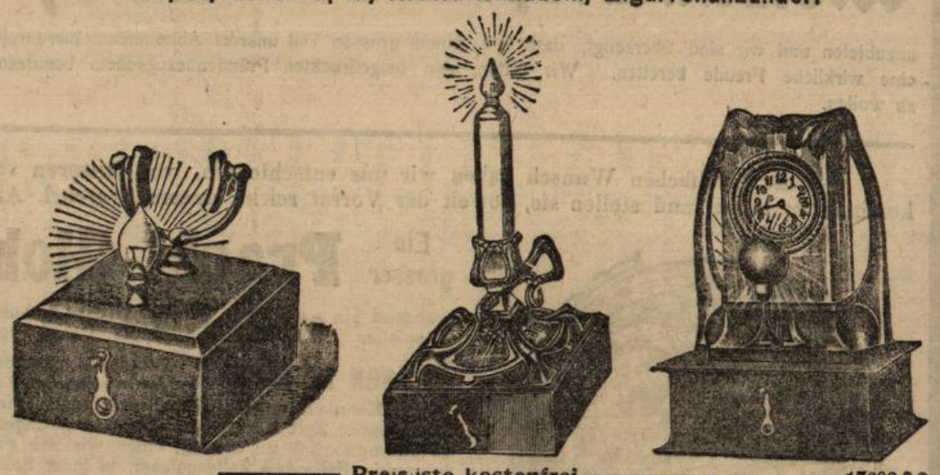
Juwelen, Gold- und Silberwaren

ergebenst ein. 17722.3.2

Geislinger- u. Christofle-Tafelgeräte u. Bestecksachen
zum Fabrikpreis.

Elektrische Neuheiten

Handleuchter, Uhren, Uhrständer, Hauslampen, Taschenlampen, Fahrradlampen, Leselampen, Krawattennadeln, Zigarrenanzünder.



Preisliste kostenfrei. 17693.3.2

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 14—20.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern sämtliche zur

Weihnachtsbäckerei

17993.3.2

nötigen Artikel in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Gegr. 1874 Telefon 405
Vertretern besond. Vortheile
13384

Backhonig

per Pfd. 60 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 58 Pfg.,
„ 10 „ „ „ 55 „
empfiehlt 17461.3.3

Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65
Kaiserstraße 38, Uhlandstraße 21
Telephon 484. Telephon 2374.

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 16909.10.6
Spezialität: **Herrenstärkwäsche.**

Feinste Coburger Delikateß-Schinken,
wenig fett, äußerst mild gesalzen, vorzüglich in Zartheit u. Geschmack, versendet zum Kochen à Pfd. 180 Pfg., zum Rohschneiden à Pfd. 140 Pfg. gegen Nachnahme. **Ernst Schlick,** Herzoglich Sächs. Hofschlächter, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren, **Coburg,** Steinweg 7. 8782a.22.16

Haar-Uhrketten

von **10 Mk.** an, fertig zum Tragen, 2 Jahre Garantie, schöne Neuheiten, werden angefertigt bei

J. Heppes, Friseur, **Karlsruhe,** Herrenstr. 25.

Bestellungen können auch schriftlich erfolgen und werden jedem Interessenten Muster zugesandt. 17089.6.5